

XIX.GP.NR.
Nr. 507 IJ
1985-02-03

Anfrage

der Abg. Dipl. Ing. Schöggel, Rossmann, Dr. Grollitsch, Dolinschek
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Einführung von "Samsomaten" im Bundesland Steiermark

Nunmehr geht man auch im Bereich der Arbeitsmarktverwaltung daran, endlich die Vorzüge eines hochmodernen EDV-Netzes für die Vermittlung offener Stellen zu nutzen. Durch die Einführung der sog. "Samsomaten" ist nun eine EDV-unterstützte Arbeitsstellenvermittlung in Österreich möglich. Im "Samsomaten" werden offene Stellen unter Nennung von Firmennamen, Anschrift, Telefon, Ansprechpartner, Tätigkeitsbereich, gewünschte Vorkenntnisse usw. angeboten und präsentiert: Interessierte Arbeitssuchende können diese Informationen per Bildschirmberührungs abrufen und selbstständig ausdrucken- ohne Voranmeldung und lange Wartezeiten. Damit kommt es zu einem unmittelbareren und schnelleren Zugriff zu den gewünschten Daten. Im Bundesland Tirol gibt es solche "Samsomaten" etwa bereits in Innsbruck, Landeck, Kitzbühel, Kufstein und Schwaz. Es ist deshalb von Interesse, ob und inwieweit auch das Bundesland Steiermark bereits mit solchen "Samsomaten" ausgestattet ist und an welchen Standorten diese aufgestellt sind.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

Anfrage:

1. Welche Anzahl an "Samsomaten" gibt es bereits in Österreich?
2. Wie sind diese auf die einzelnen Bundesländer aufgeteilt?
3. Wie sieht die Aufteilung der "Samsomaten" auf die einzelnen Bezirke des Bundeslandes Steiermark aus?
4. Wie sehen zukünftige Ausbaupläne für diese Einrichtung im Bundesland Steiermark aus?
5. Wie sind die bisherigen Erfahrungen mit dieser Einrichtung im Bundesland Steiermark bzw. wieviele Arbeitssuchende konnten durch diese Einrichtung vermittelt werden?